

DRV-Mediaguide 2008

Deutscher Ruderverband

DRV

Ruder-Weltcup 3

Poznan, 20.06.–22.06.2008

Oliver Palme
DRV-Pressesprecher

www.rudern.de





Ansprechpartner

Dr. Dag Danzglock

Ressortvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 5875 988910

Handy: +49 172 4427286

E-Mail: danzglock.rudern@arcor.de

Oliver Palme

Pressesprecher Leistungssport

Handy: +49 163 2533319

E-Mail: oliver.palme@sports-relations.com

Michael Müller

Sportdirektor

Telefon: 0511 9809420

Handy: 0160 4715366

Telefax: 0511 9809425

E-Mail: michael.mueller@rudern.de

Stefan Grünewald-Fischer

Stellvertretender Vorsitzender des DRV und Ressortvorsitzender Leistungssport

Telefon: (06743) 97 10

E-Mail: Gruenewald-Fischer@t-online.de

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0

Fax 0511 98094-25

info@rudern.de

www.rudern.de

**Zeitplan und alle Informationen
finden Sie aktuell unter
<http://www.rudern.de>**



Letzter Test für deutsche Ruderer vor Olympia

(Deutscher Ruderverband — 19.06.2008)

Das Finale des Ruder-Weltcups findet vom 20. - 22.06.2008 in Poznan (POL) statt. Hier tritt knapp 7 Wochen vor Eröffnung der Olympischen Spiele die deutsche Nationalmannschaft zum letzten internationalen Test an. Einzig die Frauen von Jutta Lau sind in Poznan nicht am Start, auch Marcel Hacker wird nach seinem krankheitsbedingten Ausfall nicht in das Geschehen eingreifen können.

Die ersten Vorläufe starten am Freitag, den 20.06 um 9:30 Uhr. Der Deutschland-Achter greift am Samstag, den 21.06.2008 um 10:30 Uhr im Bahnverteilungsrennen in die Regatta ein. Hier wird die neu formierte Mannschaft von Trainer Christian Viedt das erste internationale Rennen bestreiten. Am Sonntag geht es für den Deutschland-Achter um die erste Standortbestimmung gegen die starken Briten und die Polen um 13:18 Uhr.

Auch der Männer-Doppelvierer, die beiden Männer-Doppelzweier werden ihre gute Platzierungen von München und Luzern bestätigen müssen, um sich in Ruhe auf die kommenden Aufgaben vorbereiten zu können. Mit Karsten Brodowski (Potsdam) und Markus Kuffner (Berlin), die beide im Skiff an den Start gehen, stellen sich zwei potentielle Ersatzleute dem Starter.

DRV-Sportdirektor Michael Müller: "Für alle Starter haben wir hier noch einmal die Chance Maß zu nehmen. Auch wenn quantitativ die Felder nicht stark sind, sind doch in allen Bootsklassen absolute Spitzenboote am Start. Der Deutschland-Achter hat mit dem Weltcup-Dritten aus Großbritannien einen starken Gegner, an dem man einen echten internationalen Vergleich zur Einschätzung der Leistungsstärke vorfindet."

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de

Neu formierter Deutschland-Achter greift an

(Pressemeldung Deutschland-Achter – 19.06.2008)

Nach zwei Wochen gemeinsamen Achtertrainings auf dem heimischen Dortmund-Ems-Kanal bestreitet die neue Achterbesatzung am Wochenende ihre erste Regatta im Großboot.

Der vor zwei Wochen neu formierte Deutschland-Achter bestreitet am Wochenende seinen ersten Wettkampf. Der Weltcup in Poznan (20.-22. Juni) ist gleichzeitig die Generalprobe für die Olympischen Spiele in Peking.

Da Nationen wie Kanada, China oder Australien den europäischen Kontinent schon wieder verlassen haben und acht Boote in der heute abgeschlossenen nachträglichen Olympia-Qualifikation angetreten sind, haben nur drei Männer-Großbooten zum Weltcup in Poznan gemeldet. Am Samstag im Bahnverteilungsrennen (10.30 Uhr) und am Sonntag im Finale (13.18 Uhr) trifft die auf sechs Rollsitzen neu besetzte Crew um den neuen Schlagmann Matthias Flach auf Großbritannien und Polen.

"Biss, Wille und Gemeinsamkeit von Anfang an gespürt"

„Natürlich wäre ein volles Teilnehmerfeld wünschenswert. Diese beiden Gegner sind aber ausreichend, um zu erkennen, ob wir uns gegenüber dem letzten Weltcup in Luzern verbessert haben oder nicht“, sagte der neue Achter-Coach Christian Viedt. Die Briten kamen in Luzern über sechs Sekunden vor dem Deutschland-Achter ins Ziel, die Polen kurz dahinter. Viedt zeigte sich nach zwei gemeinsamen Wochen auf dem Dortmund-Ems-Kanal optimistisch: „Das Training war viel versprechend. Hier habe ich von Anfang an Wille, Biss und Gemeinsamkeit gespürt.“

Je nach Ergebnis in Poznan behält sich Viedt noch mögliche Änderungen vor. Zum Zehner-Kreis gehören Tom Lehmann und Felix Drahotta aus Rostock, die wie schon bei den Weltcups in München und Luzern im Zweier ohne Steuermann an den Start gehen. Im Vierer ohne Steuermann treten Filip Adamski, Urs Käufer, Toni Seifert und Gregor Hauffe an.

So geht der Deutschland-Achter beim Weltcup in Poznan an den Start (Bahnverteilungsrennen: Samstag, 21. Juni, 10.30 Uhr; Finale: Sonntag, 22. Juni, 15.18 Uhr):

Schlagmann Matthias Flach (ORC Rostock), Florian Mennigen (Ratzeburger RC), Jochen Urban (Crefelder RC), Andreas Penkner (RC Undine Radolfzell), Florian Eichner (HRV Böllberg Nelson), Philipp Naruhn (HRV Böllberg Nelson), Kristof Wilke (RC Undine Radolfzell), Sebastian Schmidt (Mainzer RV) und Steuermann Peter Thiede (RC Hansa Dortmund).

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de



Weitere Boote vom Ruderleistungszentrum Dortmund:

Vierer ohne Steuermann (Vorlauf: Freitag, 20. Juni, ab 11.54 Uhr; Halbfinale: Samstag, 21. Juni, ab 14.50 Uhr; Finale: Sonntag, 22. Juni, 12.03 Uhr):

Schlagmann Filip Adamski, Urs Käufer, Toni Seifert, Gregor Hauffe (Mannheimer RG Baden, Ulmer RC, RHTC Bayer Leverkusen, RHTC Bayer Leverkusen).

Zweier ohne Steuermann (Vorlauf: Freitag, 20. Juni, ab 11.12 Uhr; Halbfinale: Samstag, 21. Juni, 14.02 Uhr; Finale: Sonntag, 22. Juni, 11.18 Uhr):

Felix Drahotta/Tom Lehmann (LRV Mecklenburg-Vorpommern/ORC Rostock).

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de

Doppelstart für Derlien/Wech: Im Achter und Zweier gefordert

(Pressemeldung Frauenachter - 19.06.08)

Doppelstart für Maren Derlien und Lenka Wech: Nachdem die Europameisterinnen im Zweier bei den Weltcup in München (nur Zweier) und Luzern (nur Achter) jeweils in nur einem Boot antraten, müssen sie sich erstmals in Poznan auf den Zweier und den Achter konzentrieren. Doppelt gefordert zu sein, heißt aber auch doppelte Medaillenchance. Zwischen den beiden Finalrennen im Zweier (11.03 Uhr) und Achter (13.33 Uhr) liegen gerade einmal zweieinhalb Stunden.

Im Zweier wollen sie am Ort ihres EM-Triumphs im Herbst 2007 auf dem Maltasee möglichst wieder ganz oben auf dem Treppchen landen. Maßstab im Sechs-Boote-Feld dürften die Rumäninnen Susanu/Damian-Andrunache sein, die Olympiasiegerinnen von 2004 in Athen. Konkurrenz aus den eigenen Reihen kommt von den Zweiern Kerstin Naumann/Katrin Reinert und Josephine Wartenberg/Magdalena Schmude. Komplettiert wird das Feld durch die Neuseeländerinnen Haigh/Coles, Fünfte von Luzern, und die Kanadierinnen vander Schilden/Kolker.

Im Achter schickt Bundestrainer Ralf Holtmeyer die gleiche Besetzung an den Start wie vor drei Wochen in Luzern. Elke Hipler, Nina Wengert, Nadine Schmutzler, Nicole Zimmermann, Maren Derlien, Lenka Wech, Silke Günther, Christina Hennings und Steuerfrau Annina Ruppel treffen in dem fünf Großboote umfassenden Feld auf Olympiasieger Rumänien, Großbritannien, Kanada und die Niederlande. Die beiden letztgenannten Boote haben sich gestern in Poznan nachträglich für die Olympischen Spiele in Peking qualifiziert. Der Achter aus Rumänien tritt in auf zwei Positionen veränderter Besetzung gegenüber dem Sieg bei der Europameisterschaft im Vorjahr in Poznan. Damals wurde der deutsche Frauenachter Zweiter – für Silke Günther, Nadine Schmutzler, Nina Wengert und Annina Ruppel also eine gute Gelegenheit an gleichem Ort Revanche zu nehmen.

Im Vergleich zum letzten Weltcup hat Holtmeyer beim Frauenachter eine weitere Steigerung im Training festgestellt: „In Luzern lagen wir bis 1.200 Metern auf gleicher Höhe mit den USA, dann hat uns hinten heraus etwas gefehlt. Jetzt haben wir eine weichere Übersetzung eingebaut, sind eingefahrener – ich habe ein gutes Gefühl.“

Im Vierer ohne Steuerfrau gehen Katrin Reinert, Kerstin Naumann, Magdalena Schmude und Josephine Wartenberg parallel zum Zweier an den Start – sie müssen sich also ebenfalls auf zwei Boote konzentrieren. Gegner am Samstag im Bahnverteilungsrennen (10 Uhr) und Finale (17.30 Uhr) ist der Vierer aus Italien.

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de

Marcel Hacker wieder im Training zurück

(Pressemeldung Hacker – 13.06.2008)

Verabredungsgemäß hat das Analysegespräch zwischen DRV-Sportdirektor Michael Müller, Trainer Andreas Maul und Marcel Hacker am Donnerstag, den 12.06.2008 in München stattgefunden. Hinzugezogen wurde die Stellungnahme vom anerkannten Sportmediziner Dr. Karlheinz Zeilberger, die in Abstimmung mit DRV-Verbandsarzt Dr. Ulrich Kau verfasst wurde. Beide Mediziner haben übereinstimmend einen angehenden Magen-Darm-Infekt als Ursache für die krankheitsbedingte Aufgabe in Luzern diagnostiziert. Dieser Infekt hat zur Übelkeit in Luzern vor dem Rennen und einem längeren krankheitsbedingten Trainingsausfall geführt, so dass Marcel Hacker heute erst wieder in das Training einsteigen kann. Die Verantwortlichen haben gemeinsam entschieden, dass von einem Start in Poznan auf dem dritten Ruder-Weltcup abzusehen ist.

Dr. Karlheinz Zeilberger: "Marcel Hacker wurde nach Luzern von mir eingehend untersucht, eine längerfristige ernsthafte Erkrankung konnte ausgeschlossen werden. Dem klinischen Verlauf nach einem Magen-Darm-Infekt entsprechend, kann nun der stufenweise Aufbau des Trainings durchgeführt werden."

In Abstimmung mit den Medizinern wurde eine langfristige trainingsmethodische Konzeption zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Peking festgelegt, die einen Start auf dem Weltcup in Poznan aus den besagten Gründen ausschließt. Weiterhin wurde das gesamte Umfeld analysiert und daraus weitere Verbesserungen erarbeitet. Marcel Hacker und Andreas Maul haben ferner gegenüber dem Sportdirektor ihr uneingeschränktes gegenseitiges Vertrauen überzeugend artikuliert.

Andreas Maul: "Das gestrige Gespräch mit dem Sportdirektor und dem Vertreter der Frankfurter RG Germania hat uns den Rücken gestärkt und war sehr konstruktiv. Wir haben noch Chancen gesehen, wie wir die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele optimieren können. Jetzt bereiten wir uns konzentriert auf Beijing vor. "

DRV-Sportdirektor Michael Müller: "Wir wollen jetzt ganz konzentriert die Olympischen Spiele vorbereiten. Hierzu war dieses vorbehaltlose Analysegespräch von großer Bedeutung. Ich habe mich sehr gefreut, dass Beide offen und vertrauensvoll alle fachlich wichtigen Details angesprochen und aufgearbeitet haben. Nach Abstimmung mit allen Experten ist ein stufenweiser Aufbau im Hinblick auf die Olympischen Spiele verabredet."

DRV-Sportvorsitzender Stefan Grünewald-Fischer: "Nur ein gesunder Marcel Hacker kann im olympischen Finale angreifen. Es kommt jetzt darauf an, dass die besprochenen Änderungen konsequent durchgeführt werden. Mit den gezeigten Leistungen sind die Voraussetzung für die Nominierung erfüllt."

DRV-Vorsitzender Siegfried Kaidel: "Ich freue mich, dass die Verantwortlichen eine gute Basis erarbeitet haben, um jetzt mit voller Kraft die Teilnahme an den Olympischen Spielen im Männer-Einer vorzubereiten. Der Verband steht voll zu Marcel Hacker und wir sind überzeugt, dass er in Beijing erfolgreich sein wird."

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de